



«als klar überzeichnet» beurteilt wird. Visualisierung: PD

r Gemeinderat
ner Mitteilung
präsentiert hat.
alliana Schubert
itekten AG sieht
zbelag bis in die
hinausragt, wo-
latz gut sichtbar
ardstrasse wür-
verengt und die
anders geregelt.
t auf dem Platz
standortgerech-
» geplant, der
ulichen Auftakt
z bilde. «Er stellt
ung für die Blut-
es im Commu-

shäuschen

us einem einhei-
stein – dem San-
ber – gefertigt
öhenunterschied
eiden Neubauten
latzes werde mit
nlagen überwun-

den. Als weiteres Gestaltungsele-
ment ist im Randbereich ein
Brunnen eingeplant.

Einen besonderen Blickfang
soll das Bushäuschen am Platz-
rand bilden. Dessen aktueller
Entwurf fällt auf durch ein mar-
kantes Giebeldach. So ganz zu-
frieden damit scheint man aber
noch nicht zu sein. So heisst es
in der Projektbeschreibung, der
vorliegende Ansatz werde als klar
überzeichnet beurteilt. Die defi-
nitive Ausgestaltung des Bus-
häuschens müsse noch weiter
ausgearbeitet werden.

Das Beurteilungsgremium aus
Fachpersonen, Vertretern aus
Politik und Verwaltung sowie
Grundeigentümern sei vom Sie-
gerprojekt insgesamt aber über-
zeugt: Dank der offenen Platzge-
staltung werde der Centralplatz
zur «Bühne für ein lebendiges
Thalwiler Dorfleben». Das Sie-
gerprojekt wird diesen Sommer
als Baugesuch bei der Gemeinde
eingereicht.

dig bleiben

at am Dienstagabend die
die Legislaturziele vorgestellt.

Kürzlich erschienen

Starke Frauen finden ihr Glück

Schönenberg Die Autorin Han-
na Steinegger hat ein Faible für
Geschichten und Menschen aus
früheren Jahrhunderten. Mit drei
historischen Romanen erzielte
sie bereits Achtungserfolge. Nun
ist ihr vierter Roman, «Die Frau-
en vom Zieblingerhaus», heraus-
gekommen. In diesem Buch hat
sie nicht ihre eigene Familien-
geschichte verarbeitet, sondern
stellt erfundene Frauen in den
Mittelpunkt. Deren Schicksal er-
zählt sie vor dem gründlich re-
cherchierten historischen Hin-
tergrund in Horgen und Zürich.
Die Autorin führt die Leserinnen
und Leser ins 19. Jahrhun-
dert und lässt dabei auch die
Schweizer Textilbranche wie-
der aufleben.

Im Mittelpunkt des Romans
stehen Barbara und ihre zehnjährige
Tochter Emma. Barbara muss
sich eine neue Existenz suchen,
nachdem ihr Mann beim Aufstand
von Uster umgekommen ist. Sie
geht dabei einen bemerkenswerten
Weg von der geächteten Witwe
und Zuchthäuslerin zur erfolg-
reichen Geschäftsfrau, die mit
ihrem Schicksal ins Reine kommt.

Hanna Steinegger versteht es
erneut, spannende Frauenge-
schichten mitfühlend und unter-
haltend zu erzählen. Ihr Schreib-
stil zeichnet sich durch Gradlini-
gkeit, Schnörkellosigkeit und
eine klare Handschrift aus. Lob
erhält die 75-jährige Autorin
aus Schönenberg aus berufene-
nem Munde. Erfolgsautorin Mi-
lena Moser lässt sich mit «Span-
nende Geschichte, Frauenpower
im alten Zürich» zitieren. (dh)

Hanna Steinegger: Die Frauen
vom Zieblingerhaus. Roman.
Th.-Gut-Verlag, 2019.
ISBN 978-3-85 717-277-9